

tenen Spitzmaulnashöner wirken sich zur Zeit noch einige sogenannte Nashorn-Syndrome aus, also Krankheiten mit häufig noch ungeklärter Ursache, sowie das vor allem in den USA zu beobachtende Phänomen, daß mehr männliche als weibliche Individuen geboren werden.

Summary:

After the catastrophic decline of the Black rhinoceros population in East Africa through poaching between 1990 and 1993, the remaining population especially in Kenya but also in Zimbabwe has stabilized. This was achieved by an improved antipoaching policy.

According to a recently conducted evaluation of the International Studbook for the Black rhinoceros (edition no. 7, published 01.01.1997) we have all reason to be optimistic also for the further development of the captive population worldwide.

Anschrift des Verfassers:

Dr. REINHARD GÖLTENBOTH
Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin

„Kilaguni“ und „Sukari“, September 1997.
„Kilaguni“ and „Sukari“ in September 1997.

Foto: Kleinschmidt



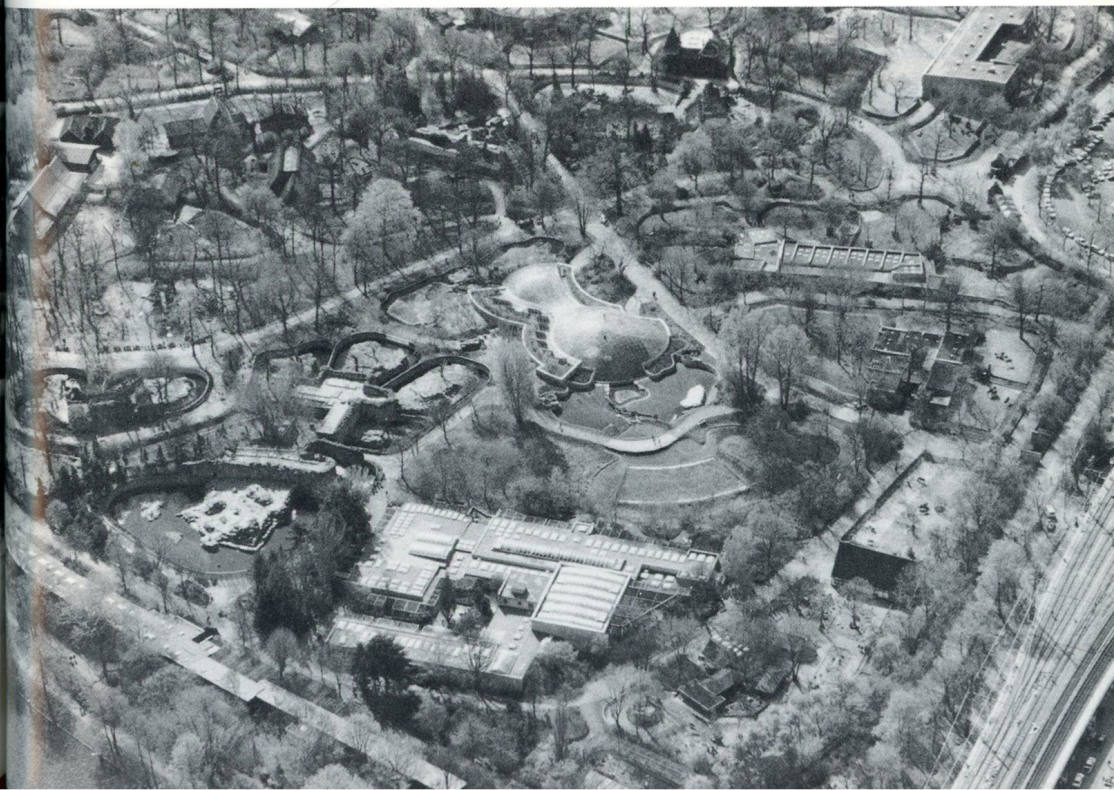
Jahresbericht für 1998

Einführung

Verglichen mit dem Vorjahr, das durch eine Vielzahl von Höhepunkten gezeichnet war, verlief 1998 in eher ruhigen Bahnen. Das gilt für den Bausektor ebenso wie für den Tierbereich. Angesichts eines leichten, vermutlich wetterbedingten Rückgangs der Besucherzahlen und aufgrund der neuerlichen Kürzungen der Zuwendungen durch das Land Berlin haben wir uns bemüht, durch eine Vielzahl von Aktivitäten neue Einnahmequellen zu erschließen. – Sorgen bereitete uns wieder einmal die Absicht der Stadtplanung, das Gebiet um die Gedächtniskirche neu zu gestalten und in diesem Bereich weitere Hochhäuser zu errichten, die sich zwangsläufig negativ auf das Erscheinungsbild und die Funktionsfähigkeit der grünen Zoo-Insel auswirken. Erneut haben wir versucht, unsere Wünsche und Forderungen deutlich zu machen, doch ob es uns gelungen ist, wird die Zukunft zeigen. – Viele Neuanschaffungen, Reparaturen und Verschönerungsmaßnahmen wären nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Hilfe zahlreicher Gönner und Sponsoren, zu denen insbesondere nach wie vor die Deutsche Klassenlotterie Berlin gehört. Ihnen gilt auch an dieser Stelle unser besonderer Dank.

Das neue Flußpferdhaus (Bildmitte) war auch 1998 der Hauptanziehungspunkt.
The new Hippo house (center) was the main attraction also in 1998.

Foto: Zooarchiv



penbär-Mann „Bengal“ als Leihgabe Einzug in unseren Zoo, wo er sich nach anfänglicher Scheu gut einlebte. Besonders gutgetan hat ihm die zeitweilige Gesellschaft von **Malaienbären** (*Helarctos malayanus*), mit denen er übermütig herumtollte. Ein Malaienbär-Weibchen mußte leider wegen chronischer Störungen des zentralen Nervensystems eingeschlafert werden. Bei den **Brillenbären** (*Tremarctos ornatus*) kam Mitte Dezember ein kräftiges Jungtier zur Welt und wurde gut betreut. Im April ereignete sich ein bedauerlicher Unfall auf der Anlage der **Eisbären** (*Thalarctos maritimus*). Ein neunjähriges Weibchen wurde von dem sehr großen Mann so stark verletzt, daß nichts anderes übrig blieb, als es zu erschießen. Als Ersatz für eine greisenhafte Eisbärin, die an einem metastasierenden Karzinom litt, erhielten wir aus dem Bestand der Circus-Union Berlin das 12jährige Weibchen „Tosca“, das in Kanada zur Welt gekommen ist. Leider zeigt das Tier ausgeprägte Bewegungstereotypien, die selbst auf der großen Anlage wohl nur sehr langsam abgebaut werden. – Anfang Oktober gab es endlich den ersehnten Wurf **Afrikanischer Wildhunde** (*Lycan pictus*), doch wurde er leider vom Weibchen gefressen. Von 5,0 **Kanadischen Wölfen** (*Canis lupus*) wurden vier groß. Einer der jungen Rüden lebt heute im Wildpark Lüneburger Heide, die anderen bleiben bei uns.

Tierkinderzoo und Kamelhaus

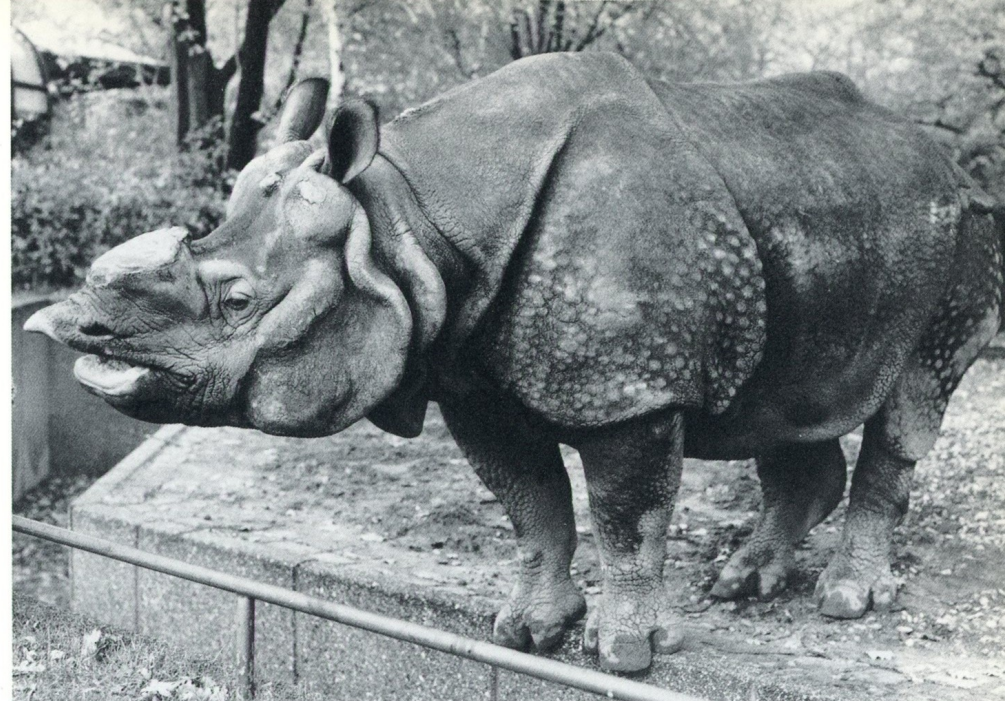
Neben einigen Mischlingsziegen wurden hier aufgezogen drei **Zwergziegen**, 3,5 **Vierhornschafe**, 4,1 **Kamerunschafe** und 2,2 **Moorschnucken**. Bei den **Rotbunten Schweinen** gab es einen Zehnerwurf (6,4), und die **Hinterwälder Rinder** zogen wie im Vorjahr ein Bullkalb auf. Aus dem Kamelhaus ist die Aufzucht von 1,0 **Lama** zu erwähnen. Da die Zucht unserer **Vikunjas** (*Lama vicugna*) seit einigen Jahren stagniert, werden wir uns 1999 um Nachzuchttiere aus anderen Zoologischen Gärten bemühen müssen.

Nashornhaus

Als Nachfolger für das männliche **Panzernashorn** (*Rhinoceros unicornis*) „Belur“, der 1997 an den Tierpark Berlin-Friedrichsfelde zurückging, erhielten wir im Berichtsjahr als Leihgabe vom Zoo Chester den 1987 in Whipsnade geborenen Bullen „Yodah“, ein ungemein schwergewichtiges Tier, dessen Transport von der bewährten Firma Interzoo durchgeführt wurde. Wir hoffen, daß er sich bald mit unserem Weibchen „Narayani“ anfreundet. An einer Herpesvirusinfektion verloren haben wir bedauerlicherweise unseren männlichen **Schabrackentapir** (*Tapirus indicus*) „Bernhard“, der nur schwer zu ersetzen sein wird. Zwangsläufig muß die Zucht dieser Art, die so hoffnungsvoll begonnen hatte, eine Unterbrechung erfahren.

Elefantenhaus

Nur selten hat uns ein Todesfall so berührt wie der des **Asiatischen Elefantenbullen** (*Elephas maximus*) „Mampe“, der ebenfalls völlig unerwartet einer Herpesvirusinfektion erlag. Dieses ausnehmend schöne Tier, das wir dem Zoo von



Das Panzernashorn „Yodah“, eine Leihgabe vom Zoo Chester. Male Indian rhino „Yodah“, a welcome loan from Chester Zoo.

Foto: Kleinschmidt

Houston/Texas verdanken, hatte durch seine Gelehrigkeit die Herzen der Zoobesucher im Sturm erobert und war auch den Pflegern RÜDIGER PANKOW und ROLF BECKER ungemein ans Herz gewachsen. Zwar hat sich die alteingesessene Berliner Firma QUANDT freundlicherweise bereit erklärt, die Kosten für einen neuen Elefantenbullen zu übernehmen, doch dürfte dessen Beschaffung schwierig werden. Wenige Monate vor seinem Tod hatte sich „Mampe“ mit drei unserer Weibchen gepaart. Die anschließenden Harnuntersuchungen, die im Deutschen Primatenzentrum Göttingen vorgenommen wurden, ergaben zu unserer freudigen Überraschung, daß „Pang Pha“, die jüngste unserer Kühe und ein Geschenk der thailändischen Regierung, trächtig ist. Mit der Geburt eines Kalbes wird freilich erst im Frühjahr 2000 zu rechnen sein. Drücken wir die Daumen, daß alles nach Wunsch verläuft!

Affenhäuser

Bei den **Weißkopfmakis** (*Lemur fulvus albifrons*) gab es vier Geburten, doch wurde nur ein Weibchen groß. 3,4 ältere Nachzuchttiere gingen an den Zoo von St. Petersburg, ein weiteres Männchen nach Hamm. Neu in unserem Bestand sind 4,1 **Weißgesichtseidenäffchen** (*Callithrix leucocephala*), die wir vom Zoo Saarbrücken erhielten, sowie 1,1 **Schwarzrückentamarine** (*Saguinus nigricollis*) aus der Zucht eines privaten Halters. Damit ist unser Bestand südamerikani-